



## Max-Planck-Förderstiftung Januar 2021

*Liebe Förderer und Interessenten,*

lesen Sie hier Neues, was Grundlagenforschung und private Förderung bewirken:

- Danke für 2020!
- ERC Consolidator Grant für Ralf Jungmann
- Embryonalentwicklung in der Petrischale
- Wissenschaft trifft Literatur - Matthias Sutter im Gespräch mit Marc Elsberg
- Gab es keinen Urknall, sondern einen Urprall?
- Wege aus der digitalen Manipulation

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Mit den besten Wünschen für ein gesundes und glückliches neues Jahr verbleiben wir

*Ihre Johanna Pöllath und Michaela Bauer*

info@maxplanckfoundation.org

Tel.: 089 230 2260-30

---

Aus der Max-Planck-Förderstiftung

---



## Danke für 2020!

### Jahresrückblick

2020 erhielt die MPF von Ihnen Spenden und Zusagen in Höhe von rund 3,5 Mio. Euro - das hat uns in diesem schwierigen Jahr ganz besonders gefreut!

Dank Ihrer Unterstützung sowie den Erträgen des Stiftungsvermögens konnten wir Förderzusagen für wissenschaftliche Projekte der MPG in Höhe von knapp 8,8 Mio. Euro geben. Seit 2006 hat die MPF somit Projekte mit insgesamt rund 50 Mio. Euro ermöglicht.

Für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen möchten wir uns ganz herzlich bedanken - ohne Sie wäre das alles nicht möglich!

[Hier](#) finden Sie weitere Zahlen und Fakten 2020 im Überblick.

Und dass die Gelder an der richtigen Stelle ankommen, zeigen auch die diesjährigen Nobelpreise für Chemie und Physik: Sowohl die Forschung von Emmanuelle Charpentier als auch von Reinhard Genzel wird von der MPF unterstützt. Wir freuen uns über diesen großartigen Erfolg und sind gespannt, was 2021 für uns alle bereithält!

Bild: © MPG

---

Auszeichnung

---



## ERC Consolidator Grant für Ralf Jungmann

Förderung von Exzellenter Pionierforschung

Ralf Jungmann, Leiter der Forschungsgruppe „Molekulare Bildgebung und Bionanotechnologie“ am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried und Professor für experimentelle Biophysik an der LMU München, erhält einen Consolidator Grant des Europäischen Forschungsrates. Er ist mit 2,3 Millionen Euro über fünf Jahre dotiert. Ralf Jungmann will mit seinem Team neuartige bildgebende Verfahren entwickeln und so entschlüsseln, wie die nanoskalige Organisation von Oberflächenproteinen auf Immun- und Tumorzellen deren Entscheidungsprozesse beeinflusst. Die Techniken könnten grundlegende Einblicke in die molekulare Architektur von Immunzellinteraktionen liefern und die Entwicklung einer neuen Generation von "Muster"-basierten Immuntherapeutika ermöglichen.

Mehr zu Ralf Jungmann und seiner Forschung erfahren Sie [hier](#).

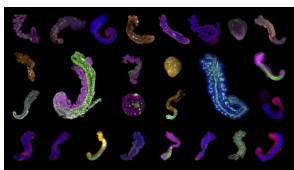
Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte die Alzheimerforschung von Ralf Jungmann.

Bild: © Bernhard Haselbeck / MPI für Biochemie

---

## Aus der Max-Planck-Forschung

---



### Embryonalentwicklung in der Petrischale

3D-Zellkulturtechnik kann Mausembryonen ersetzen

Werden Stammzellen von Mäusen in einem speziellen Gel kultiviert, wachsen Strukturen heran, die einem Teil des Embryos ähneln. Ein Forschungsteam um die beiden Direktoren Bernhard G. Herrmann und Alexander Meissner am Max-Planck-Institut für molekulare Genetik in Berlin zeigt [hier](#), wie aus kugeligen Zellhaufen innerhalb von fünf Tagen Gebilde mit Anlagen für Nerven-, Knochen-, Knorpel- und Muskelgewebe heranwachsen. Damit könnte zukünftig etwa die Wirkung pharmakologischer Wirkstoffe effektiver untersucht werden - und in einer Breite, die in lebenden Organismen nicht möglich wäre.

Die Forschungsarbeit von Alexander Meissner wurde von der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt.

Bild: © Dennis Schifferl, Adriano Bolondi, Polly Burton, Jesse Veenvliet - MPI für molekulare Genetik

---

## Aktuell zum Abruf

---



## Wissenschaft trifft Literatur - Matthias Sutter im Gespräch mit Marc Elsberg

Ist Kooperation die Lösung aller Wirtschaftsprobleme?

In dem 2019 erschienenen Roman „Gier“ entwirft der Wiener Autor Marc Elsberg die Welt in einer neuerlichen Wirtschaftskrise. Im Rahmen eines Sondergipfels in Berlin will man Lösungen finden. Ein Nobelpreisträger, der auf dem Gipfel eine bahnbrechende Rede halten möchte, stirbt auf dem Weg zum Tagungsort bei einem Verkehrsunfall. Angeblich hatte er eine Formel für „Kooperation“ gefunden, mit der Wohlstand für alle möglich wäre.

Hier setzt die neue Gesprächsreihe „Wissenschaft trifft Literatur“ an: Wäre „Kooperation“ tatsächlich die Lösung für viele wirtschaftliche Probleme oder bleibt dies reine Fiktion? Was hat die Wissenschaft hierzu bereits erforscht? Und wie verändern sich bisherige Forschungsergebnisse durch das aktuelle Covid-19-Geschehen?

[Hier](#) können Sie das Gespräch zwischen Matthias Sutter vom Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern in Bonn und dem Autor Marc Elsberg abrufen.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte die Forschung von Matthias Sutter.

Bild: © Mattweis / Max-Planck-Gesellschaft

---

### Podcast



## Gab es keinen Urknall, sondern einen Urprall?

Die Frage nach dem Anfang unseres Universums

Wie hat eigentlich alles angefangen? Mit einem großen Knall, dem Big Bang? Die Big Bounce Theory hält dagegen. Sie sagt, dass sich das Universum regelmäßig selbst recycelt. Wie funktioniert das?

In einem spannenden Podcast des Forschungsquartetts mit Anna Ijjas vom Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik erfahren Sie [hier](#) mehr darüber.

Bild: © Frank Vinken / Max-Planck-Gesellschaft

---

### Veranstaltungstipp online

---



## Wege aus der digitalen Manipulation

Mit Boosts und Nudges zu mehr Transparenz im Netz  
Wie können wir die Online-Welt besser und transparenter gestalten?  
Aus der Verhaltenswissenschaft kommen neue Ansätze, um der Desinformation und Fehlinformation entgegenzuwirken. Darüber erfahren Sie mehr im Vortrag von Ralph Hertwig vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin, den Sie [hier](#) am 12.01.2021 von 17:00-18:00 Uhr via Live Stream verfolgen können.

Die Forschung von Ralph Hertwig wurde von der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt.

Bild: © Gerd Altmann / Pixabay



---

Max-Planck-Förderstiftung | Aldringenstraße 4 | 80639 München  
Telefon +49 (0) 89 230 2260 30  
E-Mail [info@maxplanckfoundation.org](mailto:info@maxplanckfoundation.org)  
[www.maxplanckfoundation.org](http://www.maxplanckfoundation.org)

©2021 - Max-Planck-Förderstiftung

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.